

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Otto-Pankok-Schule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),

Schulinternes Curriculum Geschichte – Otto-Pankok-Schule – SII (Einführungsphase)

- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfeld:

IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Der Europäer in „Neuen Welten“ – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: 24 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Entsprechende Lehrbuchkapitel
• Germanen - primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer? - Gab es „den Germanen“ überhaupt? - Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander - Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers - Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder.	Zeiten und Menschen. Geschichte Einführungsphase Oberstufe NRW. Kapitel I – Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive. <i>Hier: Unterkapitel 1 – „Fremdsein“ – das Beispiel Römer und Germanen (S. 18-38)</i>
• Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen - Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethnokultureller Vergleich von historischen Karten	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute.	Zeiten und Menschen. Geschichte Einführungsphase Oberstufe NRW. Kapitel I – Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive. <i>Hier: Unterkapitel 2 (in Auszügen) – Weltsicht im Mittelalter (S. 39-53)</i>

• Die Europäer in den neuen Welten – der Fremde als Exot - Europäer und Indianer – Perspektiven gegenseitiger Wahrnehmung oder - Die Europäer in Afrika – der bedrohliche Fremde	Konkretisierte Sachkompetenz: • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit.	Zeiten und Menschen. Geschichte Einführungsphase Oberstufe NRW. Kapitel I – Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive. <i>Hier: Unterkapitel 3 (in Auszügen) – Europäer und Indianer (S. 59-64) oder Die Europäer in Afrika (S. 65-69)</i>
• Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung – wie Millionen von Polen in das Ruhrgebiet kamen und dort lebten - „Go west!“ – das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten? - Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt - dargestellt an einem zentralen Ort der Industrialisierung (Fallbeispiel Essen)	Konkretisierte Sachkompetenz: • stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar. Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.	Zeiten und Menschen. Geschichte Einführungsphase Oberstufe NRW. Kapitel I – Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive. <i>Hier: Unterkapitel 4 – Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert (S. 70-84)</i>

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotentiale und Entwicklungschancen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK 2)
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3),
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK 5),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK 6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problem-orientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK 4),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK 8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3).

Inhaltsfeld:

IF 2 Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und Früher Neuzeit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

Zeitbedarf: 30 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Entsprechende Lehrbuchkapitel
• Christentum und Islam – ein Kampf der Kulturen? - Entstehung einer Weltreligion (Islam) im Zusammenleben mit jüdisch-christlicher Welt - Herrschaft und ihre Legitimation im Mittelalter in der westlichen und östlichen Welt - Umgang mit religiösen Minderheiten	Konkretisierte Sachkompetenz: • beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge, • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt.	Zeiten und Menschen. Geschichte Einführungsphase Oberstufe NRW. Kapitel II – Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit. <i>Hier: Unterkapitel 2 (in Auszügen) – Weltreich und Weltreligion: Die islamische Welt im Mittelalter (S. 104-119) und Unterkapitel 3 (Auszüge) – Das Verhältnis von Religion und Staat im lateinisch-römischen Westen (S. 120-145)</i>
• Der Islam – Kulturvermittler für den christlichen Westen? - Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter am Beispiel von Architektur, Medizin und Wissenschaft	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen, Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens,	Zeiten und Menschen. Geschichte Einführungsphase Oberstufe NRW. Kapitel II – Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit. <i>Hier: Unterkapitel 5 – Die Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter (S. 169-185)</i>

• Die Kreuzzüge – Kriege im Namen Gottes? - Ursachen und Motive - Anlass (Urbanrede) - Verlauf - Ergebnis	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her, Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt, • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann (Saladin und Friedrich I.).	Zeiten und Menschen. Geschichte Einführungsphase Oberstufe NRW. Kapitel II – Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit. <i>Hier: Unterkapitel 4 – Die Kreuzzüge – Krieg im Namen Gottes (S. 146-168)</i>
• Aufstieg und Fall des Osmanischen Reiches - Begründung des Reichs und Ausdehnung nach Westen - Türkengefahr und stereotype Darstellung nach 1683	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit, • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung	Zeiten und Menschen. Geschichte Einführungsphase Oberstufe NRW. Kapitel II – Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit. <i>Hier: Unterkapitel 6 (Auszüge) – Das Osmanische Reich und Europa in der frühen Neuzeit (S. 186-199)</i>

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Freiheit und Gleichheit für alle!? Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3),
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK 5),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problem-orientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1),
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 5),
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK 7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2),
- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK 4),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK 5).

Inhaltsfeld:

IF 3 Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Bsp. der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Zeitbedarf: 30 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Entsprechende Lehrbuchkapitel
• Was sind Menschenrechte?	n.n.	Zeiten und Menschen. Geschichte Einführungsphase Oberstufe NRW. Kapitel III – Die Menschenrechte in historischer Perspektive. <i>Hier: Unterkapitel 1 – Menschenrechte in unserer Welt (S. 205-215)</i>
• Welche ideengeschichtlichen Voraussetzungen ermöglichten die Formulierung der Menschenrechte? - Menschenbild der Aufklärung - Staatstheorien der Aufklärung (Hobbes, Locke, Montesquieu)	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang, Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten.	Zeiten und Menschen. Geschichte Einführungsphase Oberstufe NRW. Kapitel III – Die Menschenrechte in historischer Perspektive. <i>Hier: Unterkapitel 2 (Auszüge) – Das Zeitalter der Aufklärung – Keimzelle eines neuen Menschenbilds und Selbstverständnisses (S. 216-225)</i>

• Umsetzung der Menschenrechte in der Französischen Revolution - Ursachen der Französischen Revolution (gesellschaftlich, politisch, wirtschaftlich) - Verlauf der Revolution (Phasen) - Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte vom 26.08.1789 und ihre Umsetzung in den unterschiedlichen Phasen der Revolution - Menschenrechte auch für Frauen?	Konkretisierte Sachkompetenz: • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses, • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution, • beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution. Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht.	Zeiten und Menschen. Geschichte Einführungsphase Oberstufe NRW. Kapitel III – Die Menschenrechte in historischer Perspektive. <i>Hier: Unterkapitel 3 – Die Durchsetzung der Menschenrechte in der Französischen Revolution (S. 239-266)</i>
---	--	--

• Menschenrechte – eine universelle Norm? - Erklärung der Menschenrechte von 1948 - Menschenrechtsverletzungen heute - Menschenrechte und der Islam (optional)	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte(u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). Konkretisierte Urteilskompetenz: • bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte • beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand, • bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte.	Zeiten und Menschen. Geschichte Einführungsphase Oberstufe NRW. Kapitel III – Die Menschenrechte in historischer Perspektive. <i>Hier: Unterkapitel 4 (Auszüge, zum Teil fakultativ) – Die Durchsetzung der Menschenrechte bis in die Gegenwart (S. 267 -284)</i>
--	--	---